



Neue Buszüge der VBSG

Peter Jans, Stadtrat, Dr. Ralf Eigenmann und Philipp Sutter
St.Gallen, 6. Dezember 2018



1. Begrüssung
2. Warum Buszüge?
3. Zahlen und Fakten neue Fahrzeuge
4. Fragen & Antworten
5. Jungfernfahrt

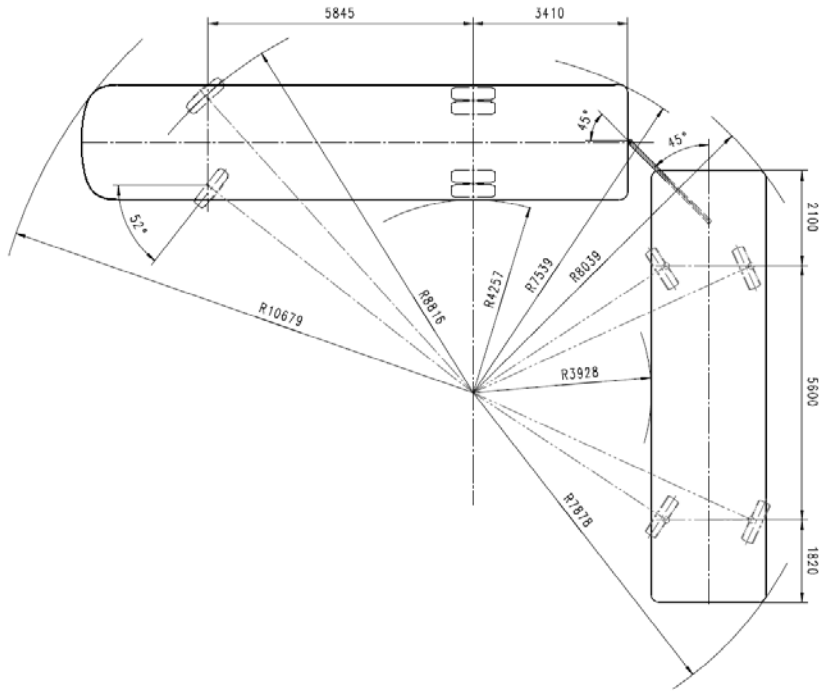
Peter Jans

R. Eigenmann

P. Sutter

Alle

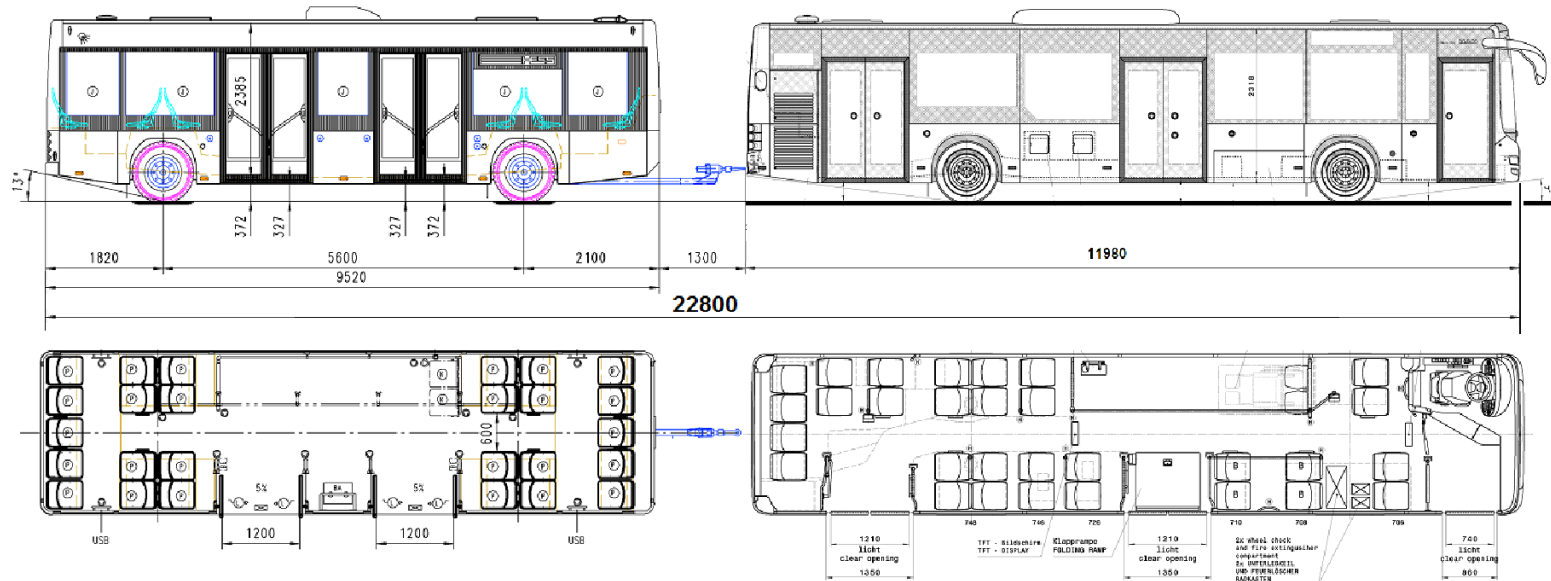
Warum Buszüge?



- Grössere Kapazität als Gelenkautobus
- «Flexibilisierung» der Reserve (12m-Solobus und 23m-Buszug)
- Wendigkeit, trotz 23m Länge:
 - Der Anhängerzug braucht nicht mehr Platz im Strassenraum als ein 12m-Solobus.
 - Der Anhänger folgt mit den zwei gelenkten Achsen genau dem Zugfahrzeug.

Warum Buszüge?

- Schneller Fahrgastwechsel durch fünf Türen
- Grosse Stehbereiche im Bus und besonders im Anhänger



Warum Buszüge?

Probefahrten mit Buszug und XL-Gelenkbus

- Anfang August 2017 mit beiden Fahrzeugen
- Anwesende: VBSG, AöV, TBA und Vertreter der Gemeinden

Erfahrungen

- Grundsätzlich ist die Strecke mit beiden Gefässen befahrbar, wobei der Buszug in den engen Kreiseln vor allem in Wittenbach klar im Vorteil ist.
- Auf einer engen Strecke wie St.Georgen – Hinterberg (zukünftig L8 Neudorf – Hinterberg) ist es für den XL-Gelenkbus zu eng.
- Der Buszug kann problemlos auch auf der Linie 9 eingesetzt werden, da er gleich viel Strassenraum braucht, wie ein Solobus.

Die neuen Buszüge

Neue Fahrzeuge ab Dezember 2018:

- 5 Zugfahrzeuge (MAN) + 4 Anhänger (HESS)
- 4 Solobusse (MAN)

Lieferung:

- 2 Fahrzeuge (Buszüge) per Fahrplanwechsel
- 3 weitere Fahrzeuge bis 21. Dezember, restliche 4 Fahrzeuge bis Ende Januar 2019

Geplante jährliche Fahrleistung pro Buszug:

- 80'000 Kilometer (2x um die Erde)
- Vorwiegender Einsatz Buszüge: Linien 3, 4
- Vorwiegender Einsatz Solobusse: Linien 9, 12

Technische Neuerungen

Motor erfüllt Abgasnorm Euro 6c:

- Der Motor erfüllt dank Abgasnachbehandlungssystem die aktuellste Schadstoffnorm

Getriebe ZF EcoLife:

- Intelligentes Automatikgetriebe mit unterschiedlichen Schaltprogrammen für Solobetrieb und Betrieb mit Anhänger

Neuerungen im Fahrerarbeitsplatz:

- Neues Bordrechnersystem mit neuen Kommunikationsmitteln (VoIP statt Funk) und der Vorbereitung für die Lichtsignalbeeinflussung über Funk
- Zwei Monitore zur Überwachung des Innen- und Aussenraums
- Xenon-Licht vorne, alles andere in LED-Technik, Scheibenheizung, usw.

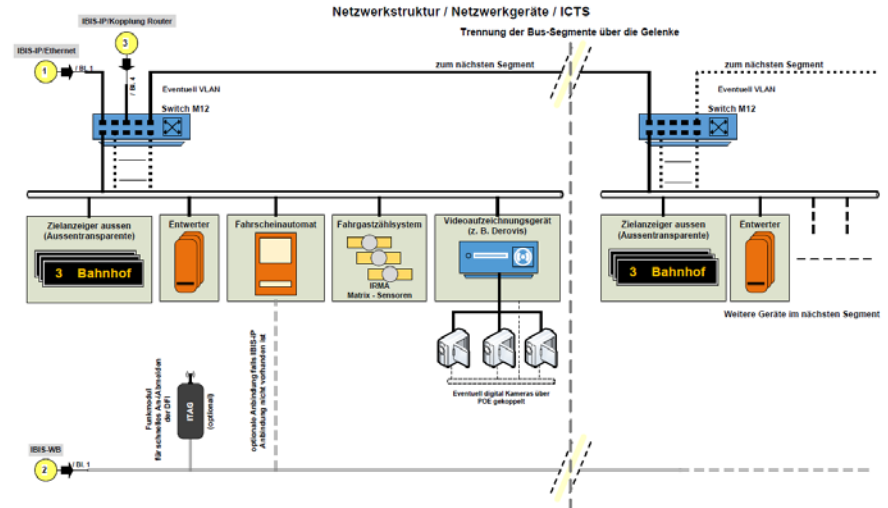
Technische Neuerungen

Der neue Buszug – ein Computer auf Rädern

■ IBIS-IP – Neue Systemarchitektur

Der neue Bordrechner steht im Zentrum der neuen Systemarchitektur.

Alle Systemkomponenten sind Teilnehmer im selben Netzwerk und beziehen nicht nur zentral ihre Daten, sondern können auch Meldungen zurückgeben.



- Fahrzielanzeigen mit weissen LED für bessere Lesbarkeit
- BehiG-Konformität: Zusätzlicher Monitor hinter Tür 2 gegen Fahrrichtung für den Rollstuhlplatz

Komfort und Sicherheit

Komfort und Hygiene:

- USB-Steckdosen zum Laden von mobilen Geräten
- Sitze in Stadtfarbe Rot aus umweltschonendem und leicht zu reinigendem «e-Leather»
- Grosszügige Kinderwagen- und Rollstuhlbereiche
- Zusätzlicher Doppelsitz bei Tür 1

Sicherheit:

- Notrufanlage im Anhänger (im Stehbereich)
- Chauffeur-Kamera

Zahlen & Fakten Buszug

Fassungsvermögen

- Zugfahrzeug: 78 Fahrgäste (30 Sitzplätze)
- Anhänger: 81 Fahrgäste (28 Sitzplätze)
- Total Buszug: 159 Fahrgäste

Masse (LxB):

- Zugfahrzeug: 12 x 2.50 Meter
- Anhänger: 10.7 x 2.55 Meter

Danke für Ihre Aufmerksamkeit
Fragen & Antworten



